Meldepflicht – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der ÄKV und ÄBV finden Sie hier:
» www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende

Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier:
» www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg

Information in English: General Administration of the Free State of Bavaria
» www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information_eng/index.html

„Wir sind nicht die Betatester der Industrie."

Dr. Markus Beier, Vorsitzender des Bayerischen Hausärzteverbands am Bayerischen Hausärztetag zum eRezept

„Das Leben geht weiter": 13. Bayerischer Selbsthilfekongress – Am Samstag, den 30. Juli 2022, wird unter dem Titel „Das Leben geht weiter…" in den Räumlichkeiten der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns in der Elsenheimerstraße 39 in München der 13. Bayerische Selbsthilfekongress stattfinden.

Die Veranstaltung richtet sich an Selbsthilfegruppen und steht unter der Schirmherrschaft von Ulrike Scharf, Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales.

Im Zuge der Konferenz sind Vorträge zum Thema „Das Leben geht weiter – Mut in schwierigen Zeiten" sowie zu den körperlichen und psychischen Langzeitfolgen von Corona vorgesehen. Außerdem sind unter den Titeln „Mini Körperinterventionen zur emotionalen Stabilisierung", „Gesunde Ernährung – Wie geht das heutzutage?" sowie „Gut im Kontakt. Begegnung-Beziehung-Verbundenheit" verschiedene Workshops geplant. Die Tagungsgebühr beträgt 30 Euro.

Eine Anmeldung zum Kongress ist über www.seko-bayern.de möglich. Dort sind auch weitergehende Informationen zur Veranstaltung zu finden.

Suchtmonitoring Bayern 2: Alkohol

Gesundheitsreport Alkohol – Riskant und doch meist mit dabei: Alkohol. Gesundheitsreport 1/2022 „Suchtmonitoring Bayern 2: Alkohol" ist erschienen.

Ob im Biergarten oder bei einer Familienfeier – der Konsum von Alkohol gehört in Deutschland bei vielen Anlässen dazu. Der Alkoholkonsum ist gesellschaftlich akzeptiert und hat hierzulande eine lange Tradition. Im internationalen Vergleich gilt Deutschland mit einem Verbrauch von 10,7 Litern Reinalkohol pro Kopf pro Jahr als ein sogenanntes Hochkonsumland, in dem auch die gesundheitlichen Folgen des Alkoholkonsums merklich spürbar sind. Dies geht aus dem Gesundheitsreport „Suchtmonitoring Bayern 2: Alkohol" hervor, den das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) herausgibt. Zielgruppenspezifische Angebote und Initiativen zur Alkoholprävention sind daher nach wie vor unabdingbar und in Bayern auch zahlreich vorhanden.

Den Gesundheitsreport und weitere Informationen finden Sie unter www.lgl.bayern.de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung/themen/index.htm#alkohol

Online-Antragstellung Weiterbildung

Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im Meine BLÄK-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagetrennblättern für ein bequemeres Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Neues Schmerztagebuch für Menschen mit Arthrose – Die Stiftung Gesundheitswissen hat eine neue Hilfestellung speziell für Menschen mit Arthrose bereitgestellt. Mit dem neuen Schmerztagebuch können Patientinnen und Patienten ihre Symptome genau beobachten und notieren, wann und wo Schmerzen aufgetreten sind und wie stark sie waren. Es soll helfen, mögliche Schmerzauslöser zu erkennen.

Auch Angaben zu den begleitenden Umständen und zu Maßnahmen zur Schmerzlinderung können festgehalten werden. Die Notizen helfen den Betroffenen unter Umständen bei den Vorbereitungen auf das nächste Arztgespräch und können so dazu beitragen, gemeinsam mit der Ärztin/dem Arzt eine individuell zugeschnittene Behandlung zu finden.

Direktlink zum Schmerztagebuch www.stiftung-gesundheitswissen.de/sites/default/files/2022-05/2022_05_09_Schmerztagebuch_Arthrose_vf.pdf

KLIMATIPP DES MONATS

Subventioniert mit insgesamt ca. 70 Milliarden Euro (plus 3 Milliarden Euro für den Tankrabatt seit 1. Juni), führt die Verbrennung fossiler Energieträger zu etwa 46.000 vorzeitigen Todesfällen in Deutschland. Mit weltweit 9.000.000 vorzeitigen Todesfällen ist Luftverschmutzung eine der führenden Todesursachen. Hinzu kommt die Erhöhung der Mortalität und Morbidität infolge der anthropogenen Klimakrise. Durch Dürren und extreme Hitzeperioden werden immer größere Teile der Erde zumindest passager unbewohnbar.

Daher ist eine rasche Energiewende weg von fossilen hin zu erneuerbaren Energieträgern das zentrale Gesundheitsprojekt des 21. Jahrhunderts. Entscheidend ist wieviel Treibhausgase insgesamt noch in die Atmosphäre gelangen. Ein sehr wichtiger Hebel für die Transformation zu einer Wirtschaftsweise innerhalb planetarer Belastungsgrenzen ist die Einsparung von Energie.

Wechseln Sie daher zu einem Ökostromanbieter, tauschen Sie Ihre konventionellen Leuchtmittel (Glühbirnen/Leuchtstoffröhren) zu Gunsten von langlebigen LEDs mit niedrigem Energieverbrauch aus, lassen Sie Präsenzmelder in Umkleiden und WCs und programmierbare Thermostate mit Zeitschaltfunktion installieren und schalten Sie am Ende des Arbeitstages die PCs aus, statt sie im Stand-by-Modus zu lassen. Große Einrichtungen wie Krankenhäuser können dadurch signifikante Kosteneinsparungen erreichen.

Dr. Anne Hübner,
KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V.

Anzeige

They see me rollin'!

Weg mit den Arbeitsschlappen, es ist Zeit für Rollschuhe: Die Praxissoftware medatixx kann mehr als Desktop. Mit dem mobilen Datenzugriff kommt Schwung in Ihre Praxis-IT. Betreuen Sie Patientinnen und Patienten bequem von zu Hause aus, auf Hausbesuchen oder an einem beliebigen Ort in Ihrer Praxis. Unser „Rollschuh"-Angebot bringt Bewegung ins Arbeiten mit der Praxissoftware.

Neben den Grundfunktionen unserer **Praxissoftware medatixx** erhalten Sie **drei Zugriffslizenzen** statt einer, **mobilen Datenzugriff,** den **Terminplaner** und weitere Funktionen für 114,90 €* statt 154,90 €. **Sparen Sie so ein Jahr lang jeden Monat 40,00 €.**

Details zum Angebot und die Anmeldung zur Live-Demo finden Sie unter

rollschuh.medatixx.de

* mtl./zzgl. MwSt. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Angebotsbedingungen siehe: rollschuh.medatixx.de